

## **Seniorenachmittag LWS: Festhalten an einer guten Tradition**

Ivonne Hofstadt, neu gewählte LWS-Vorsitzende, nutzte die Gelegenheit, sich den 35 Gästen vorzustellen und versicherte, dass man an der guten alten Tradition festhalten wolle, Seniorinnen und Senioren des Vereins jedes Jahr im Frühling zu einem Seniorenachmittag einzuladen.

Begrüßen konnte sie einmal mehr den Bad Dürkheimer Barden Reinhard Brenzinger.

Auf der Homepage des Bad Dürkheimer Wurstmakts wird er so vorgestellt: „Der Pfälzer Liedermacher ... liebt die Pfalz, ihre Menschen, liebt vor allen Dingen auch ihre Sprache, die sich mal sinnlich-derb, oft heiter, bisweilen aber auch schwermütig und melancholisch gibt.“

Genau so gab sich der überzeugte P(f)älzer. Er eroberte wieder die Herzen der Gäste im Sturm und brannte ein Feuerwerk witziger und besinnlicher Themen ab. Für ihn ist unbestritten, dass das Paradies einst in der Pfalz lag; das könne man in dieser gottgesegneten Landschaft noch heute erkennen: „Die P(f)alz die iss noch heit moi Paradies!“ Ein kleiner Bezug zur Nordpfalz durfte nicht fehlen - Noahs Arche sei natürlich auf dem Donnersberg gelandet...

Er sinnierte und sang über die Pälzer Woi-Nas, die in jedes Schoppenglas passt, interpretierte Kultlieder der *Anonyme Giddarischde* und stellte das Lied vom *Gutselstand auf der Dannstädter Höh`* gekonnt mehrsprachig vor.

Dazwischen gab es deftige Trinksprüche und Lebensweisheiten wie: „Der Ausdruck *Dappschädel* ist im Pfälzischen keine Beleidigung – wenn es einer ist!“

Brenzinger gefiel aber auch mit Schlagern der 50er Jahre („Brennend heißer Wüstensand“) oder stellte, von den Gästen lautstark unterstützt, fest: „Rote Lippen soll man küssen. Eher besinnlich seine Versionen von *Champs Élysées*, Gilbert Becauds *Nathalie* und Leonhard Cohens *Hallelujah*.

Brenzinger, der sich in den Reihe der Steinborner Seniorinnen und Senioren sichtlich wohl gefühlt hatte, verabschiedete sich nach gut eineinhalb Stunden wieder Richtung „Derkem“ und versprach, jederzeit wieder ins schöne Steinborn zurückzukommen.

Danach zeigte Dieter Behm eine Reihe Dias aus den Anfangsjahren von Neu-Steinborn, die auf großes Interesse der Gäste stießen. Lilly Rommel hatte die Dias aus dem nahezu unerschöpflich großen Dia-Fundus ihres verstorbenen Mannes Otto zur Verfügung gestellt. Dieter Behm versprach denn auch für nächstes Jahr eine Fortsetzung.

Fazit: Eine rundum gelungene Veranstaltung und Ansporn für den Vorstand, auch die nächsten Programmpunkte im Jubiläumsjahr 2017 frohen Mutes in Angriff zu nehmen, zum Beispiel Maifeier und Maikonzert am 30. April 2017. Hier hat der Verein mit *MamaSaid Band* einen echten Kracher engagiert.

Paul Schmitz  
LWS